



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)**

148 (29.3.1934) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-238958](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-238958)







Mannheim, den 20. März.

Gründonnerstag

Der Gründonnerstag wird seit dem fünften Jahrhundert als der Gedächtnistag der Einsetzung des Altarostamentes gefeiert. Ueber die Herkunft des Namens Gründonnerstag ist schon viel geschrieben und gekritten worden.

Es ist nicht richtig, ihn daher erklären zu wollen, daß man an diesem Tage mit Vorliebe etwas Grünes auf den Tisch bringt. Dieser Brauch ist vielmehr eine Anlehnung an die oben bezeichnete Tatsache. Grüne Pfannkuchen werden verzehrt, eine Kräuterzuppe wird aus fieber vertriehenden Kräutern bereitet.

Die bekannte Bitte des Frühlingsmenschen knüpft sich an den Gründonnerstag. Der Papst wäscht an ihm 13 Priester den rechten Fuß, d. h. er benedigt ihm Schwach, trocknet und küßt ihn, Kardinäle halten dabei Balddreien und Handtuch. Dann werden die 13 gemeinsam gefeiert, wobei der Papst sie selbst benedigt.

An der katholischen Kirche werden zum Gloria alle Glocken geläutet, die dann bis zum Karfreitag verhallen. In der Donatirche weiß der Bischof Teile, die bei der Auspendung der Sakramente gebraucht werden.

Lufschut ist eine Notwendigkeit

Lufschut ist eine durch die Bestrebungen der andern erzwungene, unabwehrbare Notwendigkeit. Das deutsche Volk will in Frieden leben. Es muß aber auch für seine Sicherheit Sorge tragen. Die Deutsche dürfen und der Möglichkeit der Bedrohung anderer Völker durch Luftangriffe nicht verschließen; denn ein räuberischer Gegner wird auf das gewaltige Drudmittel der Luftangriffe wohl nicht verzichten.

Eingelassen werden vielleicht laugen: Ach was Lufschut! Lufschut geht mich nichts an. Ich verhalte mich dann bei Luftangriffen einem derartig ungeschützten Ort. Abgesehen von der moralischen Verpflichtung, die dem Einzelnen auferlegt, im Staate nicht in erster Linie an sich, sondern an die Gesamtheit zu denken, ist eine derartige Anschauung vollkommen irrisch.

Es ist eigenartig, daß gerade hochgerühmte Staaten ihren Lufschut ausgebaut haben. Militärische Übungen bei diesen Staaten haben gezeigt, daß vollwertige Luftangriffe bei der hohen Entwicklung der Flugtechnik trotz voll ausgebauter Abwehr durch Jagdflieger und Flugabwehrkanonen möglich sind.

Die städtischen Büros und Ämter bleiben, entsprechend dem Vorgehen der Reichs- und Landesverwaltung, am Samstag, 31. März, geschlossen. Das Arbeitsamt ist Donnerstags nachmittags und am Samstag geschlossen.

Möbelwagen rollen durch Mannheim



Oben: Die Möbel wahren in ganzen Vorhängen zur nächsten Wohnstube. Unten: Am Vortag des großen Ereignisses: Was machen wir mit Papa? Der Kutscher ist in diesen Stunden zu Danke recht namlichkommen. Aulagen dem Zahnradkahn zum Samstagmorgens Gegenüber muß er sich ein notwendiges Ausmaß halten.

Die Mannheimer Möbeltransporteure haben ihren Wagonpark mobilisiert, um den umfangreichen Hilfen zu können. Es ist zwar nicht immer ausgesprochene Lust, die zum Umzug veranlaßt, sondern, wie man schließlich kann, der Zwang zur Verkleinerung der Wohnung.

Die haben in Mannheim etwa 200 Möbelwagen. Da der diesmalige Umzugstermin seinen übermäßig großen Andrang gebracht hat, dürfte etwa die Hälfte dieser Wagen in Benutzung genommen worden sein. Interessant ist, daß die überlegene Mehrzahl der in Mannheim in Betrieb befindlichen Wagen keine Pferdebespannung, sondern eine Zugmaschine haben, während es z. B. in Berlin umgekehrt ist.

Die Möbelwagen selbst haben in den letzten Jahren gewisse technische Verbesserungen erfahren, zur Erleichterung der Beförderung sowohl als auch zum Vorteil der Möbel. Vor allem ist die Federung verbessert worden. Ihre Bauart hat sich insofern verändert, als man von übermäßig großen Federzügen abgesehen ist und dafür eine normale Mittelgröße bevorzugt, bei der man den Raum voll auszunutzen kann.

5-10 Meter. Wenn diese nicht reichen, nimmt man einen zweiten Wagon hinzu.

Umzüge bis 6. April

Die Mietervereinigung Mannheim e. V. und der Haus- und Grundbesitzerverein teilen uns folgendes mit:

Die Vereinigung der Mannheimer Möbelspediteure hält die Einweisung des Umzugstermins am 1. April nach der in Berlin kürzlich getroffenen Regelung auch hier in Mannheim für erforderlich. Es ist vollkommen unmöglich, daß die Möbelspediteure die in Mannheim am 1. April durchzuführenden Umzüge an einem Tage ordnungsgemäß bewältigen können, da ausnahmsweise die Osterfeierlage sehr ungünstig fallen. Eine gezielte Regelung über die Verlängerung des Umzugstermins über den 1. April hinaus zu treffen, halten wir nicht für erforderlich, stehen aber auf dem Standpunkt, daß sich die Beteiligten entsprechend der mit dem Herrn Oberbürgermeister einerseits und der Mietervereinigung Mannheim e. V. sowie des Haus- und Grundbesitzervereins andererseits getroffenen Regelung zum gegenseitigen Einverständnis einigen müssen.

Ein Drittel der Wirtschaften überflüssig

Strenge Prüfung der Bedürfnisse

In mehr als sechshundert Dauerprüfung behandelte der Bezirksrat gestern wieder eine größere Anzahl von Wirtschaften, wobei der Polizeipräsident zum Ausdruck brachte, daß künftig, wo es nur geht, die Schließungen des Betriebes durch den Staatsanwalt angestrebt werden. Betriebe mit häufigem Wirtswechsel sollen besser geschlossen werden, als daß ein neuer Wirt sich und seine Lieferanten um Geld bringt. Die persönliche Eignung wird genau geprüft, besonders im Hinblick auf etwaige Vorstrafen. Dem Wirt eines Lokales in der Oberstadt wurde die Wirtschaftserlaubnis auf Antrag des Finanzamts entzogen, weil er seinen steuerlichen Verpflichtungen nicht nachkommt und außerdem bei der Landesoberprüfungsanstalt und der Kreisärztl. mit den Beiträgen im Rückstand ist.

ausnahmsweise bewilligt, weil der Betrieb schon lang besteht, aber wenn sich Unzulänglichkeiten ergeben wird der Ausschank auf dem Sportplatz geschlossen. Der Bezirksrat gab auch diesmal wieder seine Auffassung kund, daß Wirtschaftsbetriebe auf Sportplätzen im allgemeinen nicht erwünscht sind.

Ein Hausbesitzer in der Kaiserstraße hatte Einspruch dagegen erhoben, daß ihm der Ausbau des Dachgeschosses zu zwei Kleinquartierungen durch das Bezirksamt untersagt worden war. Der Bezirksrat setzte sich über einen nicht mehr zeitgemäßen Paragraphen hinweg und gestattete das Bauvorhaben, das an sich einwandfrei und begründbar ist. Dagegen wurde ein Baugesuch zurückgewiesen, nachdem in einem Hause der Gartensiedlung eine Hofwohnung geschaffen werden sollte. Damit wären mehr als die höchstzulässigen 60 v. H. des Grundstücks überbaut gewesen. Außerdem soll vermieden werden, daß noch Wohnungen gebaut werden, die nicht auf die Straße gehen. Mehrere Gesuche um Erlaubnis zum Ausshank alkoholischer Getränke und Kleinhandel mit Flaschenbier fanden die Genehmigung des Bezirksrats. Die Reueinführung von Bau- und Straßenschildern im Stadtteil Almen (städtische Stadterweiterung II) wurde vorgenommen.

Der Bezirksratsaal zeigte sich gestern nach der Herrichtung in aufgeräumtem Gewand. Die Decke ist gewechselt. Die Goldleisten und vergoldeten Leuchter haben neuen Glanz bekommen. Ueber dem Bild des Großerzogs wurde auf dem ebenfalls in frischen Farben prangenden baddischen Staatswappen die Krone wieder angebracht. Der Saal bietet nun wieder ein freundliches Bild und entfaltet nicht einer gewissen Festerlichkeit.

Karfreitag erscheint keine Zeitung.

Karfreitag erscheint nur eine Ausgabe der Neuen Mannheimer Zeitung, und zwar um 12 Uhr.

Anzeigen für diese Ausgabe sind bis spätestens Samstag, 9 Uhr vormittags, anzugeben.

Unsere Bezugs- und Offertenschalter bleiben am Samstag bis 1 Uhr geöffnet.

Abschied von Dr. Robert Boveri

Inmitten eines Blumenhains war gestern im Krematorium der Sarg aufgebahrt, der die sterbliche Hülle von Robert Boveri umschloß. Ein großer Vorbeerkranz der Stadtgemeinde lag auf dem Sarge selbst. Da es der Wunsch des Verstorbenen war, in aller Stille dem Flammenanath übergeben zu werden, hatten sich zu der Abschiedsstunde neben den Angehörigen nur einige Betriebsleiter der Firma Brown, Boveri & Cie. und Vertreter der Gessellschaft eingeladen.

Der Verlorene war zwar eine verschlossene Natur, doch diejenigen, die ihn konnten, wußten um sein weiches Gemüt, und daß er bei allem Ernst eine heitere Natur war. Innerlichster Wohlechts- und Gerechtigkeitsmänn waren die Grundzüge im Wesen dieser Persönlichkeit.

40 Jahre Institut Sigmund

Mit Ablauf des Schuljahres 1933/34 befehle die in Leistung und Verträglichkeit rein deutsche höhere Privatschule Sigmund 40 Jahre. Direktor Heinrich Sigmund hatte das Institut nach Beendigung seiner neuphilosophischen und geschichtlichen Studien im Jahre 1894 in Mannheim gegründet und ihm die Lehrpläne der höheren Lehranstalten zugrunde gelegt. Ueber 5000 Schüler und Schülerinnen haben im Laufe der vergangenen vier Jahrzehnte die Anstalt besucht und sich in der neunklassigen allgemeinen Tagesschule wie auch in den Abendkursen die Bildungsziele der höheren Schule vermittelt lassen.

Abschied von Mannheim

Mit Schuljahrabschluss verläßt Pg. Prof. Dr. Uebel Mannheim, um nach Osnabrück seine Tätigkeit in Heidelberg, wozu er auf Wunsch versetzt wurde, fortzusetzen. Professor Dr. Uebel ist, nachdem er den Krieg als Frontkämpfer mitgemacht hatte, im Jahre 1919 an die Tulla-Oberrealschule gekommen und hielt somit auf eine fünfzehnjährige Wirkungskraft an dieser Anstalt zurück. Mit ihm verläßt die Schule ein Lehrer, der seinen Schülern nicht nur Vermittler von Wissen war, sondern auch Freund und Berater. Nicht alle liebten ihn, denn seine auf die Sache gerichtete Art war denen, die hohen Anforderungen nicht entsprachen, unbekannt; sein Ton war oft „narrisch“, aber herzlich. In einer Zeit, da auch in der Schule die Betonung des Nationalbewußtseins vielen ein Dorn im Auge war, fand er immer auf Seiten der „nationalen Opposition“. Noch klingt aus seine große Rede beim Schluß der Abteilungsfeier in den Ohren, wo er in demselben Sinne sein „politisches Bekenntnis“ in lapidaren Sätzen ablegte. Ueber seine unterrichtliche Tätigkeit hinaus aber war Prof. Dr. Uebel als Lehrerbibliotheksrat und S.D.N.-Schulgruppenleiter für die Erhaltung deutscher Gesinnung in der Schule und während des Novembersturms bemüht. Nachdem er schon Jahre zuvor durch Mitarbeit an nationalsozialistischen Zeitungen im Sinne der Partei tätig gewesen war, leitete er seit Ende 1931 bis zu seiner Versetzung den hiesigen Nationalsozialistischen Lehrerbund; selbst in der Zeit des Remmels-Verbotes kam man als „Stammkreis“ im Weinberg zusammen.

Wie als Lehrer ist Prof. Dr. Uebel auch als Mensch von erstaunlicher Vielfältigkeit. In einigen Kolonialfreunden wachte er die schlafende Disziplin der Deutschen Kolonial-Gesellschaft wie, der auf. Im April 1933 zum Museumsreferenten bestellt, hat er als erster den Gedanken eines kolonialen Museums in Mannheim in der Presse verteidigt und dann die als Koloniallehrer in der H.D. neu entstandene Kolonialforschungsgruppe geleitet. Im Zusammenhang mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten hielt er im Sommer vorigen Jahres an der Handelshochschule vier die ersten Vorträge über germanische Vorgeschichte im neuen Geiste und begründete die hiesige Disziplin der Vereinigung der Freunde germanischer Vorgeschichte. Mit seinem Rücktritt über „Germanische Vorgeschichte“, das von der Presse als eine „neue Germania“ bezeichnet wurde und von dem in einem halben Jahr bereits das zweite Tausend gedruckt werden mußte, verfiel sich der Verfasser in die Reihe der Verfasser nordisch-germanischer Wissenschaft gegen alles Art- und Volkstrennung würdig ein. So wird der Weggang dieses Kämpfers für die nationale Sache, dem jeder Träne mit Feil- und Feiernreden zuzuhören ist, von vielen bedauert. Für seine Heidelberger Tätigkeit wünschen wir Prof. Dr. Uebel den gleichen Erfolg, den er hier hatte und auf den er mit solcher Befriedigung zurückblicken darf.

25 Jahre „Welbe“

Für jeden Mannheimer ist „Welbe“ ein fester Begriff. Der Schöpfer und Leiter dieses beliebten Konditorei-Kaffees, Herr Gustav Welbe, hat seinen Namen weit über Mannheims Grenzen hinaus bekannt gemacht. Er feiert in diesen Tagen sein 25-jähriges Geschäftsjubiläum. Herr Welbe, der einer alten Konditorenfamilie entstammt, erwarb im Jahre 1909 die Konditorei G. Schmidt im Damm 2, 14. Er verband es, das in allen Kreisen Mannheims angelegene Unternehmen, dessen Geschichte bis in das Jahr 1770 zurückreicht, in alterwürdiger Weise zu führen und fortzuentwickeln. Im Jahre 1913 wurde ein Kaffee mit hundert Sitzplätzen angegliedert. Die Welbe-Grengänge schloßen in jenen Tagen wohl bei keiner Festlichkeit.

Die Nachkriegsjahre brachten einen Rückschlag. Die Hauptgeschäftsfläche verlor sich immer mehr nach dem Osten der Stadt. Große Konkurrenzunternehmen entstanden. Welbe paßte sich den veränderten Verhältnissen an. 1927 baute er das Erdgeschoss des Dammes P. 7, 22 zu einem großen Konditorei-Kaffee um. Da fehlte 1929 die große Weltwirtschaftskrise ein und bedrohte ernsthaft den Be-

Wer fehlt noch?

Hier abtrennen!

Anmelde-Abschnitt:

Ich melde mich hiermit zum Reichsbewerbswettbewerb der deutschen Jugend und bin am 15. April 1934 pünktlich zur Stelle.

Formular mit Feldern für Familienname, Vorname, Geburtsdatum, Wohnort, Straße und Hausnummer, Beschäftigt bei, Beruf, Mitgliedschaften, etc.

Der Reichsjugendführer und alle Regierungsteile rufen zur Beteiligung auf. Führende Männer der Bewegung, der Behörden und der Wirtschaft sind in den Ehrenamtsstellen und den Wettbewerbsleistungen vertreten.

Die Teilnahme am Reichsbewerbswettbewerb ist daher Ehrensache für jeden jungen Berufstätigen im Alter von 14 bis 21 Jahren.

Es sind vier Schmierleistungsklassen

hand des Unternehmens. Das ist nur zu natürlich, wenn man in Rechnung zieht, daß wenige Jahre vorher riesige Mittel in den neuen Betrieb gesteckt worden waren. Zudem mußte sich der mit der Krise verbundene Kraftstoffmangel in erster Linie und in härtester Weise bei den Luxuswarengeschäften auswirken.

Durch Umstellung des Betriebes und unermüdete, harte Arbeit gelang es Welbe, unter Zuhilfenahme vorbildlich tätigen Gattin, dieser Schwierigkeiten Herr zu werden. Im Interesse anderer Städte freuen wir uns, daß dieses in Aufschwung und Führung erkrankte Unternehmen trotz Wirtschaftskrise und mangelnder Anfeindung erhalten geblieben ist. Herrn Welbe aber und seiner Gattin erblicke wir die besten Glückwünsche!

Jeder Mitarbeiter des Winterhilfswerkes gehört in die NS-Volkswohlfahrt

Ein Betriebsleiter wird abgewiesen

Ein Urteilsspruch des Arbeitsgerichts

Die Klage eines Leiters in einem Mannheimer Betrieb, der nach 14jähriger Tätigkeit wegen Gehörverlusts fristlos entlassen worden war, wurde vom Mannheimer Arbeitsgericht durch Urteil befähigt. Die Urteilsbegründung stellt als erschwerend fest, daß der Kläger den Betriebsleiter nochmann, der auch zugleich sein Vorgesetzter war, um sein Ehrenamt als Obmann bringen wollte. Er suchte einen Gegenstand zwischen Arbeitgeber und Kollegenschaft zu erzeugen und den früheren Klassenkampf wieder in den Betrieb hineinzutragen. Der Firma könne nicht zugemutet werden, nach längerer einem Mann zu beschuldigen, der in solch schädlicher Weise gegen den Geist der Betriebsgemeinschaft und des vertrauensvollen Zusammenarbeitens zwischen Betriebsleiter und Gefolgschaft wühlte, und durch böswillige Ver-

schaffen. Die Prüfungsaufgaben sind so gehalten, daß sie unbedingt gelöst werden können. Die Berufsgruppe „Deutsche Angestelltenhilfe“ hat ihren Anmelde Termin verlängert. Bis zum 31. März werden noch Anmeldungen auf den obigen Anmeldeabschnitt angenommen: für die männlichen Angehörigen: beim Berufswettbewerbsamt Württemberg, C. 1, 10; für die weiblichen Angehörigen: bei der Wettbewerbsleiterin Margarete Strick, N. 4, 17.

hebung den Arbeitsfrieden im Betrieb gefährdet. Gegenüber den Interessen der Betriebsgemeinschaft wählten die Interessen des Klägers, trotzdem er 13 Jahre im Betrieb sei und Familie habe, zurücktreten, da er durch seine Gehörlosigkeit gehandelt habe. Der Einspruch gegen die fristlose Entlassung wurde also zurückgewiesen und dem Kläger auch die Kosten des Rechtsstreits auferlegt.

Der Eintopfsonntag fällt bis zum ersten Oktoberfest fest. Das Reichsministerium für Volkserziehung und Propaganda teilt mit: Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß mit Abschluß des Winterhilfswerkes 1933/34 am 31. März auch bis zur Wiederaufnahme des kommenden Winterhilfswerkes 1934/35 die Einrichtung des sogenannten Eintopf-Sonntags am 1. Sonntag jeden Monats ausgesetzt wird. Es fällt demgemäß bereits ab 1. April bis zum 1. Oktober-Sonntag dieses Jahres der Eintopfsonntag fort.

NSDAP-Mitteilungen

Referat. Schluß der Parteiveranstaltungen, Mitglieder der Unterorganisationen, Hitlerjugend, Jungvolk und NSDAP treten zum Abschieden des Oberstadts am Samstag, 31. März, 19.30 Uhr, auf dem Marktplatz an. Von dort geht einmarsch nach der Heeresstraße auf unseren Sportplatz am Waldweg.

Referat. Schluß und Gumbold. Nach Waldwegmarsch der Freitagabend Mannheimer ab 19.30 Uhr 20.00 Referatabend am 20.00 Uhr 21.01. Samstag nachmittag Mannheimer ab: 12.44, 13.52, 14.11, 14.14 Uhr, Referatabend am: 12.30, 14.04, 14.50, 17.21 Uhr. Sonntag morgen Mannheimer ab: 6.00, 7.31, 9.04, 9.32 Uhr, Referatabend am 7.19, 8.17, 8.50, 9.17 Uhr.

Referat. Schluß und Gumbold. Nach Waldwegmarsch der Freitagabend Mannheimer ab 19.30 Uhr 20.00 Referatabend am 20.00 Uhr 21.01. Samstag nachmittag Mannheimer ab: 12.44, 13.52, 14.11, 14.14 Uhr, Referatabend am: 12.30, 14.04, 14.50, 17.21 Uhr. Sonntag morgen Mannheimer ab: 6.00, 7.31, 9.04, 9.32 Uhr, Referatabend am 7.19, 8.17, 8.50, 9.17 Uhr.

NSDAP. Schluß der Parteiveranstaltungen, Mitglieder der Unterorganisationen, Hitlerjugend, Jungvolk und NSDAP treten zum Abschieden des Oberstadts am Samstag, 31. März, 19.30 Uhr, auf dem Marktplatz an. Von dort geht einmarsch nach der Heeresstraße auf unseren Sportplatz am Waldweg.

Referat. Schluß der Parteiveranstaltungen, Mitglieder der Unterorganisationen, Hitlerjugend, Jungvolk und NSDAP treten zum Abschieden des Oberstadts am Samstag, 31. März, 19.30 Uhr, auf dem Marktplatz an. Von dort geht einmarsch nach der Heeresstraße auf unseren Sportplatz am Waldweg.

Referat. Schluß der Parteiveranstaltungen, Mitglieder der Unterorganisationen, Hitlerjugend, Jungvolk und NSDAP treten zum Abschieden des Oberstadts am Samstag, 31. März, 19.30 Uhr, auf dem Marktplatz an. Von dort geht einmarsch nach der Heeresstraße auf unseren Sportplatz am Waldweg.

Tageskalender

Donnerstag, 29. März. Nationaltheater: „Der Hof“, Oper von Richard Wagner, 19 Uhr. Pianissimo: 16 Uhr Fortführung des Sternprojektor. Städtische Hochschule für Musik und Theater: 19 Uhr Unterhaltungs-Vorstellung „Der kleine Herr“. Städtische Hochschule: 20 Uhr Konzert. Städtische Hochschule: 20 Uhr Konzert. Städtische Hochschule: 20 Uhr Konzert.

Advertisement for 'Zu Ostern' featuring 'Rockl-Handschuh' (leather gloves) with details on price and location at Paradeplatz 1.2.

Advertisement for the novel 'Das Unerwartete' by Carola v. Craillheim, featuring a large stylized title and a brief synopsis.

Text from the novel 'Das Unerwartete' describing the relationship between Heinrich and Charlotte, mentioning their meeting and the challenges they face.

Text from the novel 'Das Unerwartete' continuing the story of Heinrich and Charlotte, discussing their future and the impact of their surroundings.

Text from the novel 'Das Unerwartete' concluding the chapter or section, reflecting on the characters' lives and the author's perspective.





Nun ist es Frühling im Badnerland

Nun ist es über Nacht wahr geworden! Ein Traum scheint in Erfüllung gegangen zu sein. Das Badnerland ist in ein Märchenland verwandelt!

Früh und hehr schwingt der Schwarzwald in die Weite. Seine Änte ist ein erhebendes Gleichnis. In blauer Ferne liegt Schenklengaden und in den weiten Räumen des Schwarzwaldes spielt die ewige Melodie der Schöpfung immer und fortwährend.

Freihaus ihr Mädchen! Pakt den Hirsch, zieh ins Badnerland. Dort werdet ihr ein Weib sein, das große Geheimnis, das dieser besegnete Erdenfrücht zu vergeben hat.

Vom Fremdenverkehr in St. Blasien

Am 1. Februar 1934 eine Befragung der Fremdenverkehrsgewerbe des gleichen Monats im Jahre zuvor durchgeführt werden, so ist heute die Tabelle zu lesen, die mit 20 angestammten Blättern ein weiteres Kennzeichen des Aufschwungs am 22. v. J. gegenüber demselben Berichtsmonat des Vorjahres zu verzeichnen ist.

Durch den Kleinen Odenwald nach Mosbach

1. Tag: Redargemünd, Rainbach, Dilsberg, Steinerer Uf, Untert und Oberhaag, Schwanheim, Reutlingen.

2. Tag: Reutlingen, Redargemünd, Siegelhütte, Redargemünd, Margaretenhütte, Schreckhof, Bismarckstraße, Mosbach

Gleich durch den Ort auf, ohne Wegzeichen. Zu den beiden Kirchen vorbei, dann links gefahren, rechts durch Feld, der Friedhof rechts. Wärdig nach dem Wärdig in einem Talkegel gelegenen Redargemünd.



Mosbach: Altstadtbild

auf Dilsberg und die Redargemünder Anlagen. Nach 10 Minuten Rainbach. Einen Weg querend. Im Ort auf Höhe auf Höhe hinter Kreuz nach Dilsberg. 20 Minuten. (Ruhe, Brunnen und jüngste Ausgrabungen). Zurück zum Weggehen. Einige Minuten gleichzeitig mit 100 m. gelber Wärdig, zum Wald. Im schönen Tannenwald südlich. Aus dem Wald und rechts gefahren.

Logo for 'Weiter-Aussicht' with a circular emblem containing a bird or similar figure.

Wetterkarte der Frankfurter Universitäts-Wetterwerte



Bericht der Zentralen Wetterdienststelle Frankfurt a. M. vom 28. März: Während über Nord-Europa sich ein mächtiges Hochdruckgebiet entwickelt hat, liegt über dem Kontinent langsam aber stetig der Druckfall fort.

Vorauslage für Freitag, 30. März: Veränderlich, doch überwiegend bewölkt und gelegentlich auch etwas niederschlag, bei nördlichen bis südlichen Winden Mittagstemperaturen bei etwa 10 Grad.

Table titled 'Wasserstandsbeobachtungen im Monat März' with columns for dates (25, 26, 27, 28, 29) and various water levels (e.g., Rheinhafen, Neckar, Main).

Large advertisement for 'Wachenheim a.d.Hdt.' featuring the text 'Im Mittelpunkt des Fremdenverkehrs - Berühmt durch seine Weine und erstklassige Verpflegung' and listing various local establishments.

Vertical advertisement for 'Wachenheim Winzervereinigung' and 'Forster Winzerverein', listing local wine producers and their contact information.

Vertical advertisement for 'Kallstadt Winzergenossenschaft', 'Leistadt Winzer-Verein', 'Winzerverein Ungstein', 'Mußbach Winzergenossenschaft', and 'Forsthaus „Rehrdichannichts“'.

Advertisement for 'Eine Osterfahrt nach BAD DÜRKHEIM' with details about the trip and local events.

Advertisement for 'Die Bäder und Heilstätten der sonnigen RHEINPFALZ!' listing various health resorts and their facilities.

Large advertisement for 'BAD DÜRKHEIM' featuring travel information, local businesses like 'Forsthaus Lindemannsruhe', and 'Gasthof Mainaublick'.

Large advertisement for 'Krönen sie Ihren Osterausflug mit dem Besuch von FORST, dem I. Qual.-Weinbauort der Pfalz!'.







Arbeitsgemeinschaft von Reichsbahn und Lastkraftwagen-Industrie

Ein Quotenvertrag nach dem Muster des Waggonabkommens / Jährliche Revision der Lieferantelle nach Leistungsfähigkeit

Es liegt im Sinne der nationalökonomischen Wirtschaftspolitik, das gegenseitige Abhängigkeitsverhältnis von Lieferant und Abnehmer...

Auf dem Gebiete der öffentlichen Auftragsvergabe

Wenn auch das Submissionswesen für die öffentliche Auftragsvergabe...

Die Deutsche Reichsbahn hat auf einzelnen Gebieten schon seit längerer Zeit denartige Tendenzen...

Wichtig. Man legt dabei die Gesamtproduktion unter Berücksichtigung...

Es besteht die Möglichkeit, daß in Zukunft der Reichsbahnvertrag...

Man kann damit rechnen, daß der Einfluß des Vertrags...

In der Hinsicht der öffentlichen Auftragsvergabe...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Frühlingsböten in der Weltwirtschaft

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die internationale Konjunktur der Weltwirtschaft...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur

Osierspaziergang durch die deutsche Wirtschaft

Am Ende des Jahres 1933 stellt das Institut für Konjunkturforschung...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur...

Die Fortschritte der deutschen Konjunktur...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk

Innerhalb der Industrie wird der Kampf gegen die Preis...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk...

Inspektionsgüterindustrie und Inspektionshandwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk

Wird in den Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Berücksichtigung der Industrie und Handwerk...

Frankfurter Abendbörse

Die letzte Abendbörse vor der Unterbrechung durch die...

Frankfurter Abendbörse...

Frankfurter Abendbörse...

Frankfurter Abendbörse...

Frankfurter Abendbörse...

Frankfurter Abendbörse...

Frankfurter Abendbörse...

Frankfurter Abendbörse...

Frankfurter Abendbörse...

Frankfurter Abendbörse...

Frankfurter Abendbörse...

Frankfurter Abendbörse...

Frankfurter Abendbörse...

Frankfurter Abendbörse...

Frankfurter Abendbörse...

Frankfurter Abendbörse...

Frankfurter Abendbörse...

Landwirtschaft

In der Landwirtschaft sind die Ertragsmengen...

Landwirtschaft...

Landwirtschaft...

Landwirtschaft...

Landwirtschaft...

Landwirtschaft...

Landwirtschaft...

Landwirtschaft...

Landwirtschaft...

Landwirtschaft...

Landwirtschaft...

Landwirtschaft...

Landwirtschaft...

Vor dem Karrell der Zigarrenindustrie

In der Karrell der Zigarrenindustrie...

Vor dem Karrell der Zigarrenindustrie...

Vor dem Karrell der Zigarrenindustrie...

Vor dem Karrell der Zigarrenindustrie...

Vor dem Karrell der Zigarrenindustrie...

Vor dem Karrell der Zigarrenindustrie...

Vor dem Karrell der Zigarrenindustrie...

Vor dem Karrell der Zigarrenindustrie...

Vor dem Karrell der Zigarrenindustrie...

Vor dem Karrell der Zigarrenindustrie...

Vor dem Karrell der Zigarrenindustrie...

Amerikanische Schweine- und Schmalznotierungen

Amerikanische Schweine- und Schmalznotierungen...

Amerikanische Schweine- und Schmalznotierungen...

Amerikanische Schweine- und Schmalznotierungen...

Amerikanische Schweine- und Schmalznotierungen...

Amerikanische Schweine- und Schmalznotierungen...

Amerikanische Schweine- und Schmalznotierungen...

Amerikanische Schweine- und Schmalznotierungen...

Amerikanische Schweine- und Schmalznotierungen...

Amerikanische Schweine- und Schmalznotierungen...

Amerikanische Schweine- und Schmalznotierungen...

Amerikanische Schweine- und Schmalznotierungen...

Amerikanische Schweine- und Schmalznotierungen...

Weinversteigerung Wachenheim

Weinversteigerung Wachenheim...

Weinversteigerung Wachenheim...

Weinversteigerung Wachenheim...

Weinversteigerung Wachenheim...

Wirtschaftliche Nachrichten

Wirtschaftliche Nachrichten...

Wirtschaftliche Nachrichten

Wirtschaftliche Nachrichten...

Wirtschaftliche Nachrichten

Wirtschaftliche Nachrichten...

Zeitspende Kassenberichterstattung

Die ungenutzten Kassenberichterstattungen im Mannheimer Hauswirtschaftsamt werden seit längerer Zeit nicht mehr unterhalten:

Table with columns: Nr., Name der Erbin, Geburtsjahr, Todesjahr, and other details regarding estate matters.

Gefest advertisement featuring a large 'G' logo and text: 'findet bei den Frauen durch Preis u. Qualität Vertrauen!'.

Praktische Ostergeschenke advertisement listing various items like Damenstrümpfe, Hüftgürtel, and Büstenhalter with prices.

Wetter advertisement for 'Übergangsmantel' and 'Frühjahrsanzug' with an illustration of a man in a suit.

Dresdner Bank Einundsechzigste ordentliche Generalversammlung. Meeting on April 20, 1934.

Mannheimer Frauen-Zeitung advertisement: erscheint jeden Mittwoch.

Für die Feiertage advertisement for 'Schreiber' wine, featuring various wine types and prices.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen, Verkäufe, and other small advertisements including 'Hausbursche', 'Schlafzimmer', and 'Fahrräder'.

Mietgesuche, Anzeigen, and other small advertisements including 'Anzug', 'Laden', and '3-Zimmer-Wohnung'.

Immobilien advertisement for 'Haus' with details on location and price.

Wronker advertisement for 'Großer Sonderposten' gloves, featuring an illustration of a hand and the brand name 'Wronker'.

Advertisement for '1 Zim. u. Küche' and other rental properties with detailed descriptions.

Advertisement for 'Umzüge' (moving services) and other notices.

